

### **Antrag**

der Abg. Klubobmann Dr. Schnell, Essl, Rothenwänder, Steiner BA MA und Wiedermann  
betreffend die Einführung einer 80 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung ausschließlich für  
Lastkraftfahrzeuge auf der Westautobahn zwischen Salzburg Nord und dem Knoten Salzburg

Die Landesregierung hat im März 2015 ein flexibles Tempolimit auf der Westautobahn zwischen Salzburg Nord und dem Knoten Salzburg verordnet. Die Einführung war ausschließlich von Umweltüberlegungen geprägt. Sicherheitsaspekte wurden im Zuge der Diskussion zur Einführung der flexiblen Geschwindigkeitsbegrenzung nicht beachtet. Mitte November 2015 hat der gerichtlich beeidete Verkehrsunfallsachverständige DI(FH) Gerhard Kronreif gegenüber dem ORF eine von ihm verfasste Studie präsentiert, wonach sich seit der Einführung des flexiblen Tempolimits das Unfallrisiko auf dem rund zehn Kilometer langen Abschnitt zwischen Salzburg Nord und dem Knoten Salzburg deutlich erhöht hat.

Seit der Einführung des „Umwelt-80er“ zwischen Salzburg Nord und dem Knoten Salzburg soll sich laut dem Verkehrsunfallsachverständigen Kronreif die Anzahl der Unfälle gegenüber der Geschwindigkeitsbeschränkung von 100 km/h fast verdoppelt haben. Anstatt 16 soll es zu 31 Unfällen gekommen sein. Als Basis für die Erstellung der Studie sollen dem Sachverständigen Daten der Polizei gedient haben. Kronreif führte gegenüber dem ORF aus, dass es eine signifikante Steigerung von Verkehrsunfällen während eines „Umwelt-80er“ gegeben haben soll. Der Verkehrsunfallsachverständige führte weiters aus: „Es ist bewiesen, dass der Luft-80er zulasten der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer geht.“

Besonders problematisch sei laut Kronreif der Spurwechsel. „Die Lkw-Lenker fahren dort immer mit 80 bzw. teils 90, weil sie auch mit 90 nicht gestraft werden. Wenn die Pkw nicht schneller als 80 fahren dürfen, dann ergeben sich beim Ausfahren, beim Wechsel der Fahrstreifen und beim Einfahren in die Autobahn immer wieder sehr gefährliche Situationen“, erklärte Kronreif gegenüber dem ORF. Diese Darstellung deckt sich auch mit Beobachtungen, die regelmäßige Benutzer des Autobahnstückes immer wieder schildern. Von Seiten der Landesregierung wurde die Studie des Verkehrsunfallsachverständigen Kronreif als falsch abgetan, ohne dass Gegenbeweise vorgelegt wurden. Da es sich beim Verkehrsunfallsachverständigen DI (FH) Gerhard Kronreif um einen gerichtlich beeideten Sachverständigen handelt, ist davon auszugehen, dass seine Studie auf einer seriösen wissenschaftlichen Basis beruht und nicht einfach vom Tisch gewischt werden kann.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird beauftragt, die Verordnung (West Autobahn-Geschwindigkeitsbeschränkungsverordnung 2015) zum flexiblen Tempolimit zwischen Salzburg Nord und dem Knoten Salzburg dahingehend zu ändern, dass künftig die Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h nur mehr für Lastkraftfahrzeuge ab einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen gilt.
2. Dieser Antrag wird dem Verfassungs- und Verwaltungsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 16. Dezember 2015

Dr. Schnell eh.

Essl eh.

Rothenwänder eh.

Steiner BA MA eh.

Wiedermann eh.